



Waldblätter

Ein Informationsblatt für die Mitglieder und Freunde der
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Kreisverband Groß-Gerau e.V.

**Waldschützer im Kreis Groß-Gerau
Natur bewahren – Wissen vermitteln**

Jahrgang 2022 / Ausgabe März

In dieser Ausgabe

Grußwort
Baum des Jahres
Waldfüchse pflegen Libellenhabitat
Pflanzaktionen November
Lichterwanderung
Tannengrünaktion
Ausblick
Impressum

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,

vermutlich hat niemand geglaubt, dass ein winzig kleines Virus jemals unser gewohntes Leben vollkommen auf den Kopf stellen würde! Viele Menschen haben in den Zeiten der Pandemie die Natur zur Freizeitgestaltung wieder entdeckt und erobern den Wald mit ausgedehnten Spaziergängen und langen Radtouren. Dabei kann niemand darüber hinwegsehen, dass es unserem Wald nicht gut geht. Christian Kehrenberg, der Vorsitzende des Kreisverbandes Groß-Gerau, hat sich eingehend mit dem Waldzustandsbericht, insbesondere mit der Situation im Rhein-Main-Gebiet, beschäftigt. Das veranlasste ihn, für die SDW KV Groß-Gerau einen Appell an Politik und Gesellschaft und jeden einzelnen Bürger zu formulieren.



Sein Weckruf ist auf
unserer Website
www.sdw-gg.de verfügbar.

Den Weckruf werden wir an die Bürgermeister des Kreises Groß-Gerau, den Landrat und weitere Entscheidungsträger bzw. Gremien senden.

Der Wald braucht unsere Hilfe und jeder kann in seinem oder ihrem Rahmen etwas dazu beitragen, unserem Wald zu helfen!

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald KV Groß-Gerau hat in der Satzung das Ziel festgehalten, sich für den Schutz, die Erhaltung und Wiederherstellung des Waldes einzusetzen. Dazu gehört auch, die Bürgerinnen und Bürger und vor allem auch Kinder und Jugendliche für den Wald zu sensibilisieren. Um das zu erreichen, richten wir verschiedene Veranstaltungen und Initiativen aus. Wir möchten in dieser Ausgabe des Waldblättchens von unseren Aktivitäten, die trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 möglich waren, berichten.

Christine Schneider
stellvertretende Vorsitzende
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Kreisverband Groß-Gerau

Die Buche - Baum des Jahres 2022

Im kommenden Jahr wird die Buche als Baum des Jahres 2022 im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen stehen. Sie ist in Deutschland der wichtigste Laubbaum und hat leider auch unter der Trockenheit der vergangenen Jahre gelitten.

1990 stand sie als zweiter Baum des Jahres bereits im Zentrum des Interesses. Damals hatten ihr die Luftschadstoffe stark zugesetzt. Spärliches Laub und abgestorbene Kronenteile sind die sichtbaren Zeichen, dass die Buchen schlechter mit der Trockenheit zurechtkommen als erwartet. Betroffen sind vor allem die älteren Exemplare, denn seit 2018 sind die tieferen Bodenwasserspeicher leer. Die tiefwurzelnden Bäume können nicht genügend Feinwurzeln nachbilden, um die Wasserversorgung weiter zu gewährleisten. Daher wird sie auf trockenen Standorten verschwinden und durch trockenheitstolerantere Baumarten verdrängt werden.

Wie die Fichten haben die Buchen zunehmend mit Schädlingen wie dem Buchenspringrüssler und dem kleinen Buchenborkenkäfer zu kämpfen. Die jüngsten Erfahrungen lassen Forstleute zweifeln, dass die Buche die klimaplastische Baumart der Zukunft ist, wie dies von ökologischer Seite gern dargelegt wird. Tatsache ist,



dass eineinhalb Trockenjahre ausreichen, um die Vitalität des Baumes in einigen Teilen Deutschlands erheblich einzuschränken, egal ob sie ungestört im Buchennationalpark Hainich oder im bewirtschafteten Wald wachsen. Den Buchen kann aber geholfen werden. Indem die vitalsten Bäume im Wald belassen werden, kann sich eine trockenheitstolerantere Buchen-Naturverjüngung bilden. Auch die Forschung muss gestärkt werden. Im Rahmen von Forschungsarbeiten wurde

die komplette Erbinformation von gesunden und stark geschädigten Buchen analysiert und die entscheidenden 100 DNA - Abschnitte für die Dürresistenz erkannt. Dank solcher Analysen können in Zukunft die widerstandsfähigen Exemplare ausgewählt und wieder angepflanzt werden.

(Quelle: Presseinformation des SDW Bundesverbandes vom 28.10.2021)

Waldfuchse pflegen Libellen-Habitat

Im Juni trafen sich unsere Waldfuchse, unterstützt von ihren Eltern und Mitgliedern des Vorstandes, zu einem Arbeitseinsatz. Im Auftrag von HessenForst galt es in einem Libellen-Habitat den Böschungsbereich einer Wasserstelle von schnell wachsenden Pappeln zu befreien, um das Gewässer offen zu halten. Dieses Gewässer hat einen hohen Wert für die Libellenfauna, da dort seltene Libellenarten zu finden sind, so zum Beispiel die Große Moosjungfer. Diese Art war



zwischenzeitlich fast ausgestorben, der Bestand konnte sich durch gezielte Maßnahmen zur Arterhaltung erholen. Zu solchen Maßnahmen gehört es, den Uferbereich der

Wasserstelle von aufkommenden Büschen und jungen Pappeln zu befreien, die einerseits das Wasser beschatten, andererseits Laub ins Wasser fallen lassen und damit für eine schnellere Verlandung sorgen.



Nach erfolgter Einweisung durch Förster Christian Kehrenberg griffen alle Anwesenden zu Heckenschere und Astsäge und befreiten den Böschungsbereich vom Pappelbewuchs

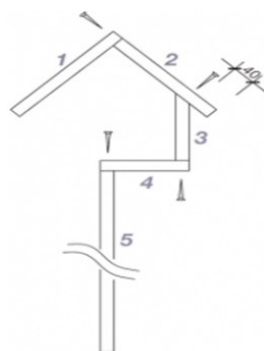
und Büschen. Zwischendurch konnten die umherschwirrenden und teils sehr farbenprächtigen Libellen ausgiebig beobachtet und fotografiert werden. Nach etwas mehr als 2 Stunden hatten sich alle eine Stärkung mit Kaltgetränken, Kaffee und Kuchen verdient und traten per Fahrrad den Heimweg an.

Im Herbst bauten die Waldfüchse ein Vogelfutterhaus für Meisenknödel. Unter Anleitung von Alexander Kamenicky wurden die Häuschen zusammengeschaubt

Die Waldfüchse treffen sich an jedem ersten Samstag im Monat an der Rudolphsruh. Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren sind herzlich willkommen. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Die Häuschen lassen sich übrigens ganz einfach nachbauen...

Bauanleitung Vogelfutterhaus



Material- und Werkzeugbedarf:

Allwetterholzbrett, 120 x 21 mm
 230 mm, 1 Stück (1)
 210 mm, 1 Stück (2)
 140 mm, 2 Stück (3 und 4)
 ca. 1200 mm, 1 Stück (5)
 Schrauben verzinkt, 4 x 40 mm, 8 Stück
 Schraubhaken, 1 Stück
 Zollstock
 Bleistift
 5-mm-Bohrer
 Akkuschauber
 180er-Schleifpapier oder eine Raspel
 Vorstecher

1. Schritt: Bretter zuschneiden

Im ersten Schritt werden die Bretter auf die richtigen Maße zugeschnitten. Anschließend sägen Sie Brett (3) an der oberen Kante auf Gehrung.

2. Schritt: Kanten Schleifen und Löcher vorbohren

Anschließend schleift man alle Kanten mit Schleifpapier glatt, bevor alle Löcher für Schraubverbindungen mit einem 5-mm-Bohrer vorgebohrt werden.

3. Schritt: Bretter verschrauben

Im nächsten Schritt verschraubt man die Bretter (1) und (2) sowie (3) und (4) miteinander.

Danach befestigen Sie das Dach (2) auf (3) und setzen das Häuschen auf den Stab (4) und (5).

Fertig ist das selbst gebaute Häuschen!

RhineCleanUp Day

Ziel des alljährlich stattfindenden RhineCleanUp ist es, den Rhein von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee auf dem Wasser und an den Ufern zu säubern. Dabei nehmen alle Rhein-Anrainerstaaten an diesem Aktionstag teil. Wie uns bekannt ist, nahmen am letztjährigen Rhine-CleanUp Day am 11. September 2021 deutschlandweit 35.000 Menschen teil. Das Umwelt- und Bildungszentrum (UBZ) im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau und ForstHessen organisierte dieses Jahr die Aktion im Abschnitt „Schusterwörth“. Im Sammelgebiet an der Schusterwörth angekommen bot sich uns ein



erschreckendes Bild: Zwischen hölzernem Treibgut lag eine für uns zuvor nicht vorstellbare Menge Müll.

Um die Dimension des Müll-Aufkommens nachvollziehbar zu machen:



Innerhalb von 2 Stunden wurde auf einer Fläche von etwa 50 m x 50 m eine ganze Rolle mit Müll gefüllt. Vom Lutscher-Stiel

über Schuhe, Plastikflaschen, Verpackungsmüll, Matratzen, Klobürsten, Klospülkasten bis zum 200 l Fass mit unbekanntem Inhalt war alles dabei. Am Ende der Sammelzeit waren wir erschöpft und stolz darauf, dass der gesammelte Müll jetzt fachgerecht entsorgt wird und keinen Beitrag mehr zum Eintrag von Müll in die Nordsee leistet.

Pflanzaktionen im November

Für unser Ziel, Wald und Natur zu erhalten, packen der Vorstand und die Waldfuchse gerne selbst an. Im November konnten wir gleich mehrere Pflanzaktionen durchführen.

Vor einigen Jahren hatten wir gemeinsam mit der Stadt die südliche Seite des renaturierten Gerätsbachs mit Bäumen



und Sträuchern bepflanzt. Im November des vergangenen Jahres schnappten wir uns gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Winkler die Spaten und pflanzten, angeleitet durch unseren Vorsitzenden Christian Kehrenberg,

Erlen entlang des nördlichen Uferbereichs. Die Erle, eine robuste und gerne am und im Wasser stehende heimische Laubbaumart, hat hierbei mehrere Funktionen. Zu diesen gehört u.a. der Nährstoffeintrag durch im Herbst eingetragenes Laub als Lebensgrundlage für den Bachflusskrebis und andere Kleintiere sowie auch die Uferbefestigung,

insbesondere am Prallhang der Bachkurven.

Noch am gleichen Tag schritten wir auch hinter dem Gewerbegebiet auf einem Wiesengrundstück, das uns dankenswerterweise Familie Knodt zur Verfügung gestellt hat, zur Tat. Wir pflanzten alte Sorten von Äpfeln mit wohlklingenden Namen wie Rote Sternrenette, Bischofsmütze und alte Sorten Birnen, die ebenso wunderschöne Namen wie die Gräfin aus Paris oder die Köstliche aus Charneu tragen. Der stark lehmhaltige Boden, der für die Pflanzung mit Kompost angereichert wurde, war hierbei eine besondere Herausforderung.



Glücklicherweise hatte uns ein Forstunternehmen die Pflanzlöcher vorbereitet, aber allein das Zerkleinern der Lehmschollen kostete viel Kraft. Bei Weck und Worscht ließen wir den Tag in der Rudolphsruh am Kamin ausklingen. Wir konnten tags darauf unmittelbar um die Rudolphsruh einen Beitrag zur Wiederaufforstung des Baumbestands leisten, dem der Sturm im August 2019 rund um das SDW-Vereinsheim Rudolphsruh stark zugesetzt hatte.



Nachdem die Pflanzstellen und Abstände festgelegt wurden, begannen die pflanzerprobten Mitglieder und Waldfuchse mit ihrer Arbeit. Gepflanzt wurden Schwarzkiefern, Hainbuchen und

Esskastanien, die an das zukünftige trockenere und wärmere Klima angepasst sind. Weiterhin wurden Eichen-Wildlinge, die an den Standort angepasst sind, auf dem Gelände der Rudolphsruh gewonnen und ebenfalls gepflanzt.

Für uns beginnt jetzt eine spannende Zeit, direkt vor unserem Vereinsheim den Erfolg unserer Pflanzung zu verfolgen.

Lichterwanderung

Lange haben wir überlegt, ob wir die Lichterwanderung aufgrund der hohen Corona- Infektionszahlen durchführen können und uns dann dafür entschieden, dass wir den Kindern in diesem Jahr diese Freude nicht nehmen wollten. Wir verzichteten jedoch kurzfristig auf das sich der Lichterwanderung anschließende gemütliche Zusammensein am Forsthof an der Feuerschale. Die notwendigen Hygienemaßnahmen wären einfach nicht einzuhalten gewesen. Doch das sollte dem Erlebnis einer stimmungsvollen Wanderung mit Lichtern durch den dunklen Herbstwald nicht im Wege stehen!

Coronabedingt waren zahlreiche Veranstaltungen für Kinder abgesagt worden, und so nahmen viele Familien unser Angebot dankend an. Unterstützt von der Jugendfeuerwehr Mörfelden marschierten wir am Forsthof in Walldorf bei Anbruch der Dunkelheit mit Fackeln und Laternen und auf Abstand los...



und der leuchtende Lindwurm wollte einfach kein Ende nehmen! Nach Schätzungen hatten wir vermutlich 400 Teilnehmer! Hätten wir, wie sonst üblich, die Teilnehmer an der Feuerschale mit Glühwein, Punsch, Brezeln und Schmalzbrot versorgen wollen, wären wir dem Ansturm gar nicht gewappnet gewesen.

Wir hoffen, dass wir den Abend im nächsten Jahr wieder gemeinsam stimmungsvoll ausklingen lassen können. Wir sammeln jetzt schon Tassen, damit wir im nächsten Jahr bei ähnlichem Andrang niemanden ohne Glühwein stehen lassen müssen, denn in diesem Jahr hätten unsere Tassen sicher nicht gereicht!

Tannengrünaktion

Die Tannengrünaktion im Jahr zuvor mussten wir pandemiebedingt ausfallen lassen. Nun freuten wir uns, dass wir 2021 die Veranstaltung wieder an der Rudolphsruh stattfinden lassen konnten. Nachdem am Eingangstor der Impfstatus überprüft wurde, konnten sich die Besucherinnen und Besucher ihr Tannengrün wie immer selbst zurechtschneiden.



Leider konnten wir allerdings unter den gegebenen Umständen keinen Kaffee und Kuchen in der Rudolphsruh am Kamin anbieten, aber das Wetter war uns hold und so schmeckte unseren Gästen der Glühwein, der Kinderpunsch, frisch gebackene Waffeln und Schmalzbrote auch draußen an den Stehtischen. Am Drechselstand von Alexander Kamenicky und am Honigstand von Eric Baitinger konnte der eine oder andere Gast noch ein Weihnachtsgeschenk finden.

Für die kommende Tannengrünaktion am 19.11.2022 haben wir noch einige Ideen und hoffen, Sie als Gast begrüßen zu dürfen!

Wir wagen einen Ausblick auf das Jahr 2022

Wir hoffen sehr, dass wir im Jahr 2022 einige Aktionen und Workshops anbieten können!

Geplant ist das **Waldschützercafe** am 3. April ab 14.00 Uhr an der Rudolphsruh. Sollte es regnen müssen wir das Waldschützercafe allerdings kurzfristig absagen, da wir im freien Tische decken werden.

Am Wochenende 11. Juni & 12. Juni bieten wir ein **Morgenerwachen** und ein **Waldbaden** an. Beide Veranstaltungen werden von Friederike Heislitz geführt. Darüber freuen wir uns besonders.

Natürlich werden wir auch wieder beim **RhineCleanUp 2022** helfen, der am 10. September stattfindet.

Am 18. November freuen wir uns auf den Schein der Fackeln an der **Lichterwanderung**.

Am 19. November laden wir herzlich zum **Tannegrünmarkt** ein.

Auch in diesem Jahr wird es **Pflanzaktionen** geben, bei denen wir auf tatkräftige Unterstützung hoffen.

Derzeit sind wir in der Planung eines **Kettensägelehrgangs**. Außerdem soll es im Herbst eine **Pilzwanderung** geben. Die genauen Termine stehen noch nicht fest.

Wir werden über die Aktivitäten wie gewohnt über Aushänge und die örtliche Presse informieren, sie werden auch auf der Seite naturtermine.de veröffentlicht. Ein Blick auf diese Internetseite, auf der Veranstaltungen von verschiedenen Umweltschutz-organisationen und -vereinen im Großraum Frankfurt am Main veröffentlicht werden, ist sehr lohnend.



Natürlich kündigen wir unsere Termine auch auf unserer Homepage sdw-gg.de an, wo Sie auch Berichte und Bilder vergangener Veranstaltungen und Aktivitäten finden.

Künftig möchten wir unsere Mitglieder und Interessierte über einen Newsletter auf dem Laufenden halten. Dieses Projekt wird die Vorstandsmitglieder im Jahr 2022 sicher beschäftigen. Wir informieren Sie in geeigneter Form, sobald wir mit dem Newsletter starten und wie sie sich zu dem Newsletter anmelden können.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Förderern ein gesundes Jahr 2022 und hoffen, uns bei der einen oder anderen Aktivität zu treffen!

Impressum

Herausgeber:

Der Vorstand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Kreisverband Groß-Gerau e.V.

c/o Schneider, Bürgermeister-Klingler-Str. 41, 64546 Mörfelden-Walldorf

Mail: SDW-GG@gmx.de

www.SDW-GG.de

Texte und Berichte: C. Schneider und A. Kamenicky

Fotos: A. Engel, R. Engelbert, C. Schneider, A. Kamenicky

Gestaltung: C. Jost

Die Redaktion behält sich bei Leserbriefen das Recht zur Kürzung vor. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Vorstandes.